

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absenddatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013358

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
25.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
08.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G06F17/60, H04L12/56

Anmelder
CONXPRT HOLDING GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kreppel, J

Tel. +49 89 2399-8246



AP20 Rec'd PCT/PTO 07 JUL 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☐ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- ☐ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
- ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. ☒ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-14 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-14 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-14 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

1 Zu Abschnitt V

1.1 Stand der Technik

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US 2003/053459 A1 (BROUK LEV ET AL) 20. März 2003 (2003-03-20)

Die Erfindung bezieht sich auf Verfahren zur Überwachung des Datenaustausches zwischen Anwendungssystemen (unabhängige **Ansprüche 1 und 13**) bzw. auf ein entsprechendes System, eine Vorrichtung, sowie ein Computerprogramm zur Überwachung (unabhängige **Ansprüche 10, 11 und 14**). Aus dem Dokument **D1** ist ein Verfahren zum Datenaustausch zwischen Anwendungssystemen bekannt, bei dem der Absender einer Nachricht eine maximale Transaktionszeit für die Übermittlung der Nachricht angeben kann. Der Empfänger sendet eine Kontrollmitteilung über den Erhalt der Nachricht an das Übermittlungssystem. Trifft diese Kontrollnachricht nicht innerhalb der vorgegebenen Transaktionszeit ein, so wird die Nachricht verworfen und der Absender informiert. Diese Lösung der Überwachung des Datenaustausches basiert auf einem eigenen System zur Übermittlung von Nachrichten zwischen Anwendungssystemen in welchem die Überwachungsfunktionen enthalten sind. Zunehmend werden zur Übermittlung allerdings Standardverfahren wie z.B die Übertragung über das Internet genutzt. Bei der Übertragung über ein Datennetz wie das Internet stehen zwar auch Überwachungsfunktionen zur Verfügung. Diese setzen aber einen engen Zeitrahmen voraus und sind nicht geeignet, die Transaktionszeiten eines Business-Workflow zu überwachen.

1.2 Aufgabe

Es ist daher die Aufgabe der Erfindung, ein Verfahren bzw. eine Vorrichtung anzugeben, mittels derer der Datenaustausch zwischen Anwendungssystemen überwacht werden kann, ohne daß das System zur Übermittlung dafür angepaßt werden muß.

1.3 Lösung

Dies wird durch eine *separate* Überwachungsfunktion erreicht, die sowohl vom Absender als auch vom Empfänger eine Kontrollnachricht über das Absenden bzw. den Empfang eines Datenpaketes erhält. Die Überwachungsfunktion sendet zudem eine Kontrollnachricht an den Absender, mit der sie ihn darüber informiert, ob das Paket innerhalb der vorgegebenen Zeit zugestellt wurde.

1.4 Schlußfolgerungen

Die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche 1, 10, 11, 13 und 14 werden vom vorliegenden Stand der Technik weder vorweggenommen noch nahegelegt. Die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche 1, 10, 11, 13 und 14 erfüllen daher die Erfordernisse des PCT bezüglich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit. Die Ansprüche 2 bis 9 und 12 sind von den Ansprüchen 1 und 11 abhängig und daher ebenfalls neu und erfinderisch.

2 Zu Abschnitt VII

- 2.1 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
- 2.2 Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2 b) PCT).